

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 65

Samstag, 01. März 2008

WIR WOLLEN MITREDEN!



Lia (10), Sarah (9), Yasemin (8)

WIR WOLLEN UND DÜRFEN MITENTSCHEIDEN!

Allerdings gibt es einen großen Unterschied zwischen Mitreden und Mitentscheiden

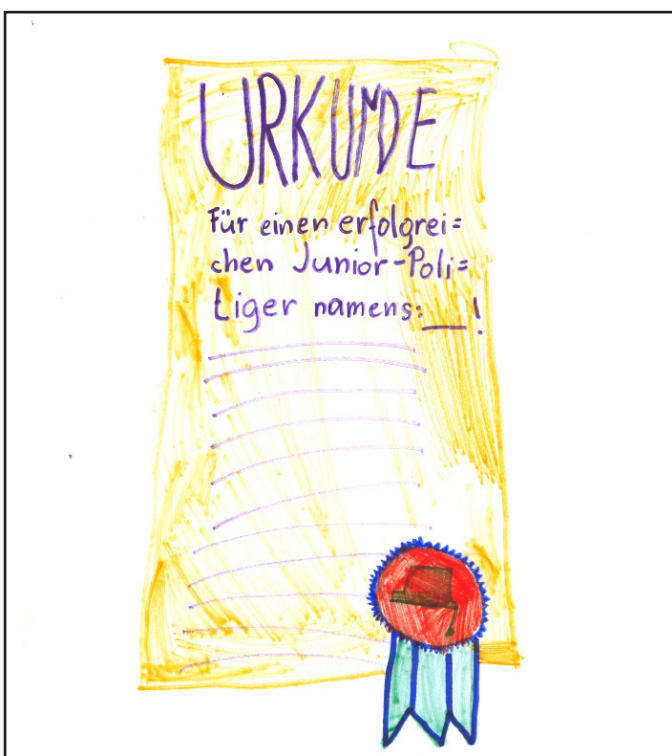
Wir wollen und können mitbestimmen! Wenn wir das wollen, dann machen wir das auch! Mitbestimmen dürfen wir, wo und wann wir wollen. Auch in der Schule, zuhause und hier in der Demokratiewerkstatt. Wir haben ein Recht auf Meinungsfreiheit!

Fortsetzung auf Seite 2

Für uns gibt es einen Unterschied ob wir mitentscheiden dürfen, oder nur mitreden. Der Unterschied besteht darin, dass man bei mitbestimmen etwas verändern kann. Oft muss man zuerst viel mitreden, damit man danach mitbestimmen kann. In der Schule kann man zum Beispiel beim Ansuchen um Versetzung und beim Ideesammeln für die Klassengemeinschaft mitbestimmen.



„Ich bestimme mit!!!“



STREITIGKEITEN BEI ZU HOHER SCHÜLERANZAHL!?

Wir haben uns einiges überlegt



Fabian (10), Patricia (13), Philip (7)

Wir finden es nicht gut, wenn mehr als 25 Schüler in einer Klasse sind, weil es dann oft auch zu Streitigkeiten kommen kann. Oder auch zu mangelhafter Konzentration während des Unterrichts, da man sich durch den Lärm, den die vielen Schüler verursachen nicht so gut konzentrieren und dem Lehrer zuhören kann.

Unserer Meinung nach, würden 20 Schüler genügen!! Das wäre dann nicht so stressig für die Lehrer und nicht so anstrengend für die Schüler, die versuchen müssen, dem Unterricht zu folgen. Durch den Lärm, den die Schüler während des Unterrichts verursachen, können sie das Thema, welches gerade bearbeitet wird, nicht vollständig bzw. nicht so schnell wie eigentlich vorgesehen beenden. Das führt dann zu unvollständigem Unterrichtsstoff und das wiederum wirkt sich auf die Test- bzw. Schul-arbeitsnote aus. Die Schüler bekommen schlechtere Noten, bleiben womöglich auch sitzen, und das alles wegen der hohen Schüleranzahl!



Drei verschiedene Altersgruppen, drei verschiedene Namen, und trotzdem EIN TEAM!!

WAS MACHT EINE GUTE SCHULE AUS?

Vorschläge für eine bessere Schule.

Eine gute Schule ist...!

Wenn die Lehrer den Unterricht spannend und abwechslungsreich gestalten. Vorallem sollen die Lehrer nicht über irgendwelche faden Sachen berichten.

Sie sollen auch nicht bestimmen, wie sich Kinder benehmen müssen und sie sollen weniger Hausaufgaben geben und dafür mehr Exkursionen veranstalten, beispielsweise ins Technische Museum. Es sollten auch englischsprachig Gäste in die Klasse kommen, damit die Kinder sich die Sachen besser vorstellen können.

Mehr Gruppenarbeiten sind wichtig, um mit anderen Schülern in Kontakt zu kommen, und mehr Bewegung, weil man doch sehr viel sitzt. Der Spaß an der Schule hängt auch vom Lehrer ab und wenn man schlechtere Noten in einem Fach hat und nicht lernen will, kann es auch vom Lehrer abhängen.



Max (11), Valentin (11), Buba (10)



Die Marienstatue von Kollegium Kalksburg

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Bubacarr Bojang, Wutti Fabian, Wutti Clara, Selamet Yasemin, Reiter Valentin, Hackenbucher Maxi, Muhm Maximilian, Pazdera Lia, Targyik Sarah-Eleni, Boroniczeny Anja, Boroniczeny Philip, Zille Patricia

GUTE LEHRER UND LEHRERINNEN

Wir haben uns überlegt, was wir von unseren Lehrern erwarten.



Clara, Anja (9 Jahre)



Bei guten LehrerInnen gibt es keine Ungerechtigkeiten. Es ist gut, wenn LehrerInnen nach unserer Meinung fragen. LehrerInnen sollen nicht zu streng sein. Sie sollten viel wissen, um uns viel lehren zu können. Wenn wir streiten, sollten sie uns helfen, uns wieder zu vertragen. Zum Glück haben wir sehr nette LehrerInnen.

Das ist bestimmt eine nette Lehrerin!

BILDER AUS DER DEMOKRATIEWERKSTATT

Max war als Fotoreporter unterwegs und dokumentierte die Geschehnisse in unserem öffentlichen Workshop in der Demokratiewerkstatt.

